

Reto Leibundgut
Scent of Matter, 2010

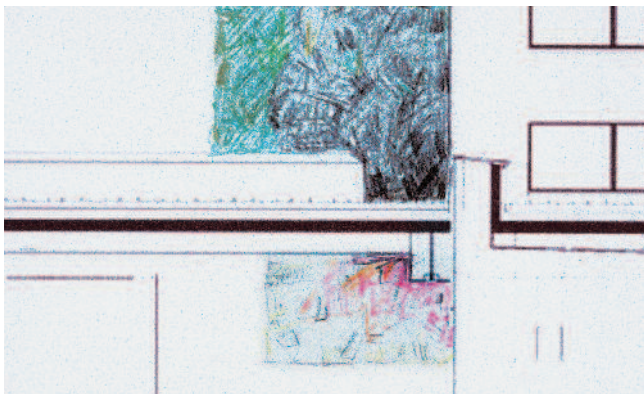


Scent of Matter, 2010

Scent of Matter, das Wandrelief im Innenhof der Credit Suisse Basel-Untere Rebgasse, besteht aus vorgefundenen, teils polierten Restplattenstücken von Steinmetzbetrieben: Marmor, bunter Granit, Schiefer, Travertin und aussereuropäische Steine formieren sich zu einer kostbar erscheinenden künstlerischen Intervention, die je nach Wetter- und Lichtsituation im Innenhof immer neue Farbschönheit gewinnt. Das Materialrecycling ist Programm: Nichts wurde zugeschnitten, sondern vor Ort nach Form und Grösse zusammengefügt und montiert. Verkantungen und Lücken zwischen den Platten wurden belassen. Der Künstler Reto Leibundgut begann seine Laufbahn als Dekorationsgestalter und brachte sein Gespür für Material und Raum in sein Kunststudium ein. Die Handwerkstradition seiner Berner Heimat spielt eine inspirierende Rolle in seinem Schaffen. Er benutzt sie als Ideenfundus und verbindet sie mit der banalen Alltagskultur von heute, wie sie uns an Verkaufsständen und in Produktlabels, in Magazin- und TV-Werbung begegnet. Oft stehen dabei Motiv und Ausführung im Gegensatz zueinander – beispielsweise ein digital aufgelöstes Fotodetail in Holzintarsientechnik. Immer aber tritt das Werk in Interaktion mit dem Raum und verändert ihn. Das in rascher und virtuoser Arbeit entstandene Steinrelief aus Restmaterial ist wie viele Arbeiten des Künstlers auch ein Werk der Antiperfektion, das unsere heutige, zu absoluter maschineller Exaktheit getriebene Handwerkswelt konterkariert.

Scent of Matter – der Titel des Werks changiert wie das Farbenspiel seines Steinmaterials. Als *Duft des Geldes* bezieht er sich auf den Ort: Das Werk befindet sich im Innenhof einer Bank. Hier werden Geldwerte in wirtschaftliche Bahnen gelenkt. Eine weitere Bedeutung erschliesst sich aus seiner Erscheinung. In der Gestalt eines abstrahierten Lagerfeuers steigt das Relief an der Wand des Innenhofs empor: Dunkel und opak an der Basis, in der Mitte rötlich ausgreifend, oben in rauchiges Graublau übergehend. *Scent of Matter* ist auch eine Metapher für die Transformationskräfte des Feuers. Fünf leuchtend rote Parkbänke markieren den Ort als Lagerplatz, an dem man sich wärmen und in die flackernden Flammen schauen kann. Die Bepflanzung mit Bodengrün und Sträuchern gehört ebenfalls dazu. Ein Stockwerk tiefer begegnen wir der Basis des Reliefs an derselben Wand im Innern der Schalterhalle: So entsteht ein über alle Etagen des Bankgebäudes sich spannendes Werk, das den nüchternen Innenhof in ein beziehungsreiches Schauspiel für Auge und Geist verwandelt.

Maria Becker



Detail einer Entwurfsskizze, die den Übergang des Wandreliefs von der Schalterhalle zum Innenhof zeigt

Details from a draft showing the passage of the wall relief from the banking hall to the inner courtyard

Scent of Matter, 2010

Scent of Matter, the wall relief in the inner courtyard of the Credit Suisse Basel-Untere Rebgasse branch, is constructed from stonemasons' discards. Sometimes polished, the marble, colored granite, slate and travertine slabs, together with stones from outside Europe, have been combined to create a sumptuous artistic intervention, whose chromatic fascination varies constantly, depending on the weather and light conditions in the courtyard. For the creation of this artwork, material recycling is programmatic: the stones were not recut, but were arranged and mounted on site according to their form and color. Cants and gaps between the slabs have not been corrected or concealed. The artist Reto Leibundgut began his career as an interior decoration designer and brought his feeling for materials and space into his art studies. His work is also inspired by the craftwork traditions of the canton of Berne, where he grew up. These provide him with a source of ideas he then recombines with the banalities of contemporary culture we encounter every day in kiosks, in magazine and television advertising and on product labels. The subject and its execution often appear antithetical: a detail from a digital photograph, for example, may be translated into wood marquetry. The work, however, always enters into an interaction with the space in which it is located, and changes it. Like many of the artist's works, the rapidly and skillfully erected remnant-stone relief is also a work of anti-perfection, one that militates against the all-too mechanical exactitude of most of today's hand-produced commodities.

The work's title, *Scent of Matter*, is no less protean than the color play of its stones. As the *smell of money* it refers to its location, the interior courtyard of a bank, where money is channeled into financial and commercial activities. The appearance of the work provides another interpretation: the relief climbs up the courtyard wall like an abstract camp fire. Dark and opaque at the bottom, it turns red in the middle, passing at the top into a smoky blue-gray. *Scent of Matter* is also a metaphor for the transformative potential of fire. Five bright-red benches in the courtyard also designate the site as a campground, one where you can warm yourself and watch the flickering flames. The green ground cover and the bushes are all part of the scene. The base of the relief is to be found one story lower on the same wall, inside the banking hall – this dramatic work, then, extends for the full height of the building, transforming the austere courtyard into a stimulating spectacle for both the eye and the spirit.

Maria Becker

Intervention im Innenhof mit Wandrelief aus vorgefundenen, teils polierten Restplattenstücken von Steinmetzbetrieben: Marmor, bunter Granit, Schiefer, Travertin und aussereuropäische Steine; Bepflanzung mit Bodengrün und Sträuchern, Parkbänke

Intervention in the inner courtyard with wall relief of remnant, polished stone slabs from stonemasonry businesses: marble, colored granite, slate, travertine and non-European stones; natural setting planted with ground cover and bushes, park benches

Credit Suisse AG, Untere Rebgasse 7, Basel
Fotografie | Photography: Dirk Altenkirch, Karlsruhe



Der Künstler | The artist

Reto Leibundgut (*1966) ist in Büren zum Hof bei Bern geboren und arbeitet heute in Thun und Basel. Nach einer Lehre als Dekorationsgestalter und einem Studium in der Kunstklasse der Hochschule für Gestaltung, Kunst und Konservierung in Bern entstanden hauptsächlich installative Werke. Seine raumgreifenden Arbeiten aus gebrauchten, alten Materialien wie Holz, Textilien, Steine oder Plastik verleihen diesen Werkstoffen durch einen Transformationsprozess eine neue Aussage.

Reto Leibundgut (*1966) was born in Büren zum Hof near Berne. He lives and works in Basel and Thun. After training as an interior decoration designer and art studies at the College of Arts and Conservation in Berne, he focused his work on the creation of installations. Recycling used materials such as wood, textiles, stones and plastic, the artist makes space-transforming works, in the process endowing the materials with new expressive possibilities.

Einzelausstellungen (Auswahl) | Solo Exhibitions (selection)

- 2008 *Drunken Sailor* mit Diana Dodson, Kunstverein Freiburg im Br.; Maxim, Köln
Transsubstantiation, Kunstraum, Aarau
Stella, Galerie Bernhard Bischoff, Bern
- 2007 *Kusshaltestelle* mit Diana Dodson, Kurt-Kurt, Berlin
Perisphäre, Schmidt Galerie, Berlin
- 2006 *Pure Delight* mit Sandra Becker, Gesellschaft der Freunde junger Kunst, Baden-Baden
Curves and Carpets, Kunsthalle Arbon
- 2005 ARCO, One Man Show, Madrid
- 2004 *Pale Shelter* mit Diana Dodson, Stadtgalerie Bern

Gruppenausstellungen (Auswahl) | Group Exhibitions (selection)

- 2009 *Traum und Wirklichkeit. Zeitgenössische Kunst aus dem Nahen Osten*, Zentrum Paul Klee, Bern
- 2008 Autofriedhof, Kaufdorf
Chromatic Itch, x-mas+ Centre PasquArt, Biel
- 2007 Art en plein air, Môtiers
- 2005 *This World Is Not Enough*, Leipzig
- 2004 *Strategies of Desire*, Kunsthhaus Baselland
Intervention 18791252004, Kunstmuseum Bern
- 2003 *In diesen Zeiten | c'est le moment*, Centre PasquArt, Biel
- 2002 *Reflected Images*, Kunsthalle Bern;
Kunsthhaus Hamburg; Maison des Artistes Marseille

Preise | Stipendien (Auswahl) | Grants (selection)

- 2009 Atelierstipendium Berlin, Stadt Thun
- 2007 Kunstpreis der Stadt Thun
- 2005 New York-Stipendium des Kantons Bern
- 2004 Kunstpreis der Stadt Bern
- 2001 Atelierstipendium, Kairo
- 1999 Eidgenössischer Preis für freie Kunst

www.leibundgut.nu

Kunst in der Credit Suisse

Die Kundenhallen und Besprechungszimmer der Credit Suisse werden mit aktuellen Werken von Künstlerinnen und Künstlern aus dem Schweizer Umfeld ausgestattet. Die Fachstelle Kunst kann hierzu auf eine Sammlung von rund 5'000 Kunstwerken zurückgreifen, die laufend erweitert wird. Neuankäufe werden nach einem Konzept getätigt, das die Entwicklung kohärenter Sammlungsschwerpunkte garantiert und eine breite Spanne künstlerischer Ausdrucksformen zulässt.

Ergänzend zur regulären Sammlungstätigkeit werden ortsspezifische Projekte für wichtige Geschäftsstellen entwickelt. Für den neu konzipierten Kundensitz an der Unteren Rebgasse in Basel wurde ein Kunst-und-Bau-Wettbewerb durchgeführt, dessen Interesse sich auf die Bespielung der Schalterhalle und den darüber gelegenen, aus der Kundenzone im 1. OG sichtbaren Innenhof richtete. Mit seiner Projekteingabe *Scent of Matter* überzeugte Reto Leibundgut die Jury im November 2009 (Mitbewerber: Markus Müller, Markus Schwander). Leibundguts Wandrelief setzt an der Schalterhallenrückwand an und zieht sich an der darüber anschliessenden Innenhofmauer fast 15 Meter hoch. Das reiche Material- und Farbenspiel auf der Wand findet seine Entsprechung im Naturschauplatz am Boden – Kunst tritt mit der Architektur in Interaktion.

www.credit-suisse.com >Wir über uns >Sponsoring >Kunst >Sammlung Credit Suisse

Art at Credit Suisse

Credit Suisse banking halls and meeting rooms are furnished with contemporary artworks by artists from or living in Switzerland. For this purpose, the Art Unit can draw on a continuously expanding collection that currently comprises around 5,000 artworks. New works are purchased following a concept that guarantees the coherent development of the collection, while at the same time accommodating a broad range of artistic forms of expression.

In addition to the normal collection activities, larger-scale projects are developed for flagship branches. For the renovated branch on Untere Rebgasse in Basel, a competition was held for an on-site work. The conditions stipulated that the proposals should engage with the interplay between the banking hall and the inner courtyard that lies beyond it and is visible from the client zone on the first floor. From the submissions of three artists (including Markus Müller and Markus Schwander), in November 2009 the jury selected Reto Leibundgut's project *Scent of Matter*. Leibundgut's wall relief has its base on the wall at the far end of the banking hall and then rises up nearly 15 meters on the same wall exposed to the inner courtyard. The rich play of materials and colors on the wall is echoed in the natural setting on the ground — art and architecture meet, for a mutual transformation.

www.credit-suisse.com >About Us >Sponsorship >Art >Credit Suisse Collection

CREDIT SUISSE AG
Corporate Real Estate & Services Switzerland
Art Unit, TLSF 32
Limmatstrasse 107
CH-8070 Zürich
art.unit@credit-suisse.com